

Protokoll

Projekt	Dorfentwicklungskonzept Brock – Gemeinde Ostbevern
Thema	Auftakt - 1. Bürgerforum
Ort Datum	Ostbevern-Brock, den 03.09.2019, 19.00 - 20.30 Uhr
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste

Begrüßung und Präsentation

Herr Bürgermeister Annen heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und freut sich über die zahlreiche Teilnahme. In Brock gibt es derzeit einige wichtige Bereiche und Themenfelder, die es - unter Beteiligung der Bürgerschaft - zu entscheiden gilt: Das heutige Bürgerforum bildet den Auftakt zum Beteiligungsprozess im Rahmen der Dorfentwicklungskonzeptes. Herr Bürgermeister Annen hofft, dass der Beteiligungsprozess viele positive Impulse bringen wird.

Anschließend übergibt Bürgermeister Annen das Wort an Herrn Lang vom Büro Wolters Partner. Herr Lang begrüßt alle Teilnehmer herzlich. Er weist zunächst darauf hin, dass in Brock in den letzten Jahren unter Beteiligung der engagierten Bürgerschaft schon sehr viel passiert ist und dies für das Dorf sehr positiv sei.

Das Dorfentwicklungskonzept bietet den Vorteil, dass der Untersuchungsraum klar definiert ist und es eine begrenzte, betroffene Bürgerschaft gibt, die daran interessiert ist, wie es im Dorf zukünftig weitergeht. Dies bildet eine gute Basis für den Erarbeitungsprozess. Ziel soll es sein, gemeinsam mit den Bürgern den planerischen „Außenblick“ zu überprüfen und ggfs. anzupassen sowie konkrete Ideen und Projekte für die Zukunft von Brock zu entwickeln.

Anschließend werden anhand einer Präsentation (siehe Anhang) die Ziele und Inhalte des Dorfentwicklungskonzeptes, der Ablauf des Prozesses, die Rahmenbedingungen im Dorf sowie die Bestandsanalyse (Nutzungen, Ortsbild und Flächenpotenziale, Verkehr, Freiraum) vorgestellt.

Rückfragen der Teilnehmer

1) Ein Bürger erfragt, warum ein Konzept erarbeitet wird, wenn doch 1989 bereits ein Konzept erstellt wurde. Was ist der Grund dafür?

Herr Bürgermeister Annen erklärt, dass es im Dorf viele Potenzialflächen gibt, die es zu entwickeln gilt. Ziel ist es, die Brocker Bürger mit einzubeziehen und darüber nachdenken, was zukünftig im Dorf gewünscht ist. Innerhalb von 30 Jahren hat sich im Dorf viel verändert.

Herr Lang ergänzt, dass man für viele Projekte inzwischen Fördermittel beantragen kann. Es wird jedoch vom Fördergeber häufig verlangt, dass diese Projekte in ein Konzept eingebettet sind. Daher ist es für die langfristige Planung hilfreich, ein solches Dorfentwicklungskonzept zu haben.

2) Ein Bürger erfragt, ob neue Baugebiete von der Gemeinde gewünscht sind, da davon die Entwicklung von Brock maßgeblich abhängt.

Herr Bürgermeister Annen führt aus, dass die Teilnehmer heute da seien, um u.a. auch darüber zu diskutieren. In diesem Kontext weist er darauf hin, dass die Landesregierung grundsätzlich nun wieder ein Wachstum des Dorfes ermögliche. Bürgermeister Annen gibt allerdings zu bedenken, dass Neubauten nicht immer die Lösung seien. Man müsse sich auch fragen, wie man zukünftig mit dem Bestand umgehe, der im Rahmen des Generationenwechsels frei wird. Grundsätzlich sei die Gemeinde aber offen für ein Neubaugebiet. Abschließend weist der Bürgermeister darauf hin, dass junge Familien im Dorf gebraucht werden, um die Infrastruktur am Leben zu halten (Kindergarten, Vereinswesen, Feuerwehr, Malteser, etc.).

3) Ein Bürger erfragt, ob es für die ehemalige Gaststätte „Weiligmann“ bereits einen Käufer gibt? Herr Lang führt aus, dass es erste Interessenten und Ideen für die Fläche gibt. Letzten Endes habe aber die Gemeinde Ostbevern die „Hand drauf“, die Entwicklung in diesem Bereich zu steuern. Daher ist auch die Meinung der Bürger gefragt.

4) Ein Bürger weist darauf hin, dass es zu untersuchen sei, wie es um die Bausubstanz der ehemaligen Schule stehe, wenn man über Nachnutzungen in diesem Bereich nachdenke. Vielleicht lohne es sich gar nicht, dass alte Gebäude langfristig zu erhalten.

5) Der Bürger weist zudem darauf hin, dass zwar nun der neue Standort der Feuerwehr fest stehe, die Feuerwehr jedoch auch Personal brauche. Er richtet einen Appell an die Teilnehmer, dass die Feuerwehr noch Nachwuchs benötigt und man doch einmal über einen Einstig nachdenken solle.

Beteiligung

Nachdem keine weiteren Fragen mehr bestehen, beginnt der Beteiligungsprozess: An Stellwänden sind die Pläne der Bestandsanalyse aufgehängt und die Bürger können Ihre Ideen und Anregungen auf Zettel schreiben und auf eine Stellwand kleben.

Ergebnis:

Verkehr

Öffentlicher Personennahverkehr und neue Mobilitätsformen

- Katastrophales öffentliches Personennahverkehrsangebot → speziell Bus
- Fahrmöglichkeiten nach Ostbevern und Telgte sind gewünscht
- Bessere Busverbindungen zwischen Brock und Ostbevern in den Morgenstunden (08:30 – 12:00)
- Regelmäßige Busverbindung in Anbindung an Bahnhof Brock und Ostbevern auch am Nachmittag
- Anbindung an den Bahnhof
- Kaum Möglichkeiten für ältere Menschen Brock zu verlassen
- Schild der Mitfahrerbank ist zu klein und zu weit hinten – Männer werden nicht mitgenommen
- Bürgerbus?
- Car-Sharing-Angebote

Straßenverkehr (Baumaßnahmen, Tempolimit)

- Kreisverkehr in der Ortsmitte
- Kreisel auf der Kreuzung
- Kreisverkehr anstatt Kreuzung
- Ortsumgehung
- Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge müssen stärker überwacht werden! Nehmen keinesfalls ab!
- Tempo 30 innerorts
- Radwegstreifen auf den Straßen
- Fahrradweg für die Unterführung
- Durchgehender Radweg nach Ostbevern

Gestaltung Freiraum und Leerstände / Potenzialflächen

Spielplätze

- Spielplatz am Kindergarten für 2-6 Jährige ansprechend gestalten – momentan ist der Spielplatz zu gefährlich
- Spielplatz Reinkers Kamp wiederbeleben – Verbindung zur Kita ohne die Hauptverkehrsstraße queren zu müssen
- Verschönerung der Spielplätze für alle Altersgruppen – breites Angebot für die Kinder
- Überarbeitung / Gestaltung der Spielplätze

Sonstiges

- Gestaltung der Freiflächen zur sozialen Nutzung
- Dorfmittelpunkt am Dorfspeicher
- Bänke in den Bauernschaften (Attraktivität Freizeit)
- Mehr Mülltonnen auf dem Rundwanderweg

Nutzungen

Wohnformen

- Mehrgenerationenwohnen
- Generationsübergreifendes Wohnen (z.B. neben der Kita in der Malteserunterkunft)
- Mehrgenerationendorf
- Altengerechtes Wohnen (Wohngruppen, Tagespflege, Arzt)
- Seniorengerechte Wohnungen
- Mietwohnungen im Gebäude Weiligmann

Baulandentwicklung

- Neubaugebiet (viele Bröcker möchten auch in Brock bleiben)
- Bezahlbare Bauplätze für junge Leute
- Neues Baugebiet, um das Dorf für junge Menschen interessanter zu machen
- Bedarf an Baugebieten ist da!
- Die Gemeinde muss Bau- und Gewerbegebiete entwickeln und sie kostenneutral anbieten
- Ansiedlung von Gewerbe

Fläche Weiligmann

- Beseitigung des Schandflecks Weiligmann
- Neugestaltung Weiligmann nur im Rahmen einer Kreuzungslösung (Kreisverkehr)
- Neubau der Malteserwache und Feuerwehr auf dem Gelände Weiligmann
- Treffpunkt für Radfahrer inkl. Bank und Unterstand sowie Picknickmöglichkeiten auf dem Gelände Weiligmann – heute steht dort nur ein „Treffpunkt“-Schild
- Café-Betrieb im ehem. Weiligmann
- Mietwohnungen im Gebäude Weiligmann

Alter Standort Feuerwehr

- Umnutzung des alten Feuerwehrhauses als Lagermöglichkeit für Vereine und Verbände

Sonstiges

- Schießriege nicht vergessen

Soziale Infrastruktur

Kultur und Bildung

- Familienfreundliches Wohnen (Kita, Sportangebot, Vereine, Bauplätze..)
- Erhalt der Kita
- Ausstellung des Museums der historischen Waschtechnik
- Kulturelle Veranstaltungen
- Bibliothek auch mit Erwachsenen-Angebot

Medizinische Versorgung

- Ärztliche Versorgung ist mangelhaft
- Alte Menschen sind nicht versorgt
- Vorschlag: Teilzeitmodell
- Hausarztpraxis Brock evtl. mit Praxen in Ostbevern teilen, so dass Ärzte an bestimmten Tagen der Woche Sprechstunde vor Ort anbieten
- Einen Hausarzt ansiedeln

Nahversorgung

- Kleinere Spezi-Lädchen (Start-Up?) ausprobieren
- Dorfladen (Vermarktung regionaler Produkte)

Die Vor- und Nachteile der Projektideen können in der anstehenden Planungswerkstatt diskutiert und vertieft werden.

Weiteres Vorgehen

Herr Lang lädt alle Anwesenden ein, an der Planungswerkstatt am 19.09.2019 im Pfarrheim teilzunehmen und sich in die ausgeteilten Listen einzutragen. Die Werkstatt beginnt um 18.00 Uhr mit einem Dorf-Spaziergang, sodass man direkt vor Ort ins Gespräch kommen kann. Anschließend erfolgt eine Arbeitsphase: In Gruppenarbeit können die Ideen zu Papier gebracht werden. Auch eine zweite Planungswerkstatt ist möglich, sofern erforderlich.

Bürgermeister Annen und Herr Lang bedanken sich für die rege Teilnahme und freuen sich auf den weiteren, spannenden Prozess.

Coesfeld, den 06.09.2019,
i.A. Nele Bonnekessel